

# ICARPE VOCEM

## Chor-Konzert

Romantische Abendmusik a cappella

4. März 2017  
19 Uhr

Michaelskirche  
Lochhamer Str. 67A,  
82166 Gräfelfing  
Einlass ab 18:30 Uhr  
Eintritt frei



# Romantische Abendmusik a cappella



CARPE VOCEM ist ein A-cappella-Projektchor in Kammerchorgröße mit wechselnden Programmen aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen.

CARPE VOCEM - Nutze Deine Stimme!

Unser Konzertprogramm ist das Ergebnis einer viertägigen Arbeitsphase in Hammelburg im Januar. Seit Freitag sind wir nun hier in München, um unser heutiges Konzert vorzubereiten.

## 1 O du, der du die Liebe bist

Niels W. Gade (1817 – 1890), Text: Anonymus

O du, der du die Liebe bist,  
von uns geliebt im Lichte  
thronest,  
das Herz, das deiner nicht  
vergisst,  
hier schon mit Himmelswonne  
lohnest.

O sieh', wie unsre Träne fließt,  
wie dich das Auge fleht um  
Segen,  
in Andacht sich das Herz ergießt  
und heil'ge Wünsche uns  
bewegen.

Beglücke all', die dir vertrau'n,  
mit deiner hohen Gnadenfülle.  
Wer frommen Singens auf dich  
schaut,  
ihm blüht das Glück in heil'ger  
Stille.

Es hält uns fest des Glaubens Wort,  
lass deine Liebe uns geleiten,  
sie ist's, die bleibt hier und dort  
und stärket selbst im Todesleiden,  
lass deine Liebe uns geleiten.  
Amen. Amen.

## 2 Ritter Frühling, Op. 13, Nr. 1

Niels W. Gade (1817 – 1890), Text: Emanuel Geibel

Der Frühling ist ein starker Held,  
Ein Ritter sondergleichen,  
Die rote Ros' im grünen Feld,  
Das ist sein Wappen und  
Zeichen.

Und nun mit triumphierendem  
Schall  
Durchzieht er Land und Wogen;  
Als Herold kommt die Nachtigall  
Vor ihm dahergeflogen.

Sein Schwert von Sonnenglanze  
schwang  
Er kühn und unermüdet,  
Bis hell der silberne Panzer  
sprang,  
Den sich der Winter  
geschmiedet.

Und rings erschallt an jedes Herz  
Sein Aufruf allerorten,  
Und hüllt' es sich in dreifach Erz,  
Es muß ihm öffnen die Pforten;  
  
Es muß ihm öffnen die Pforten  
dicht,  
Und darf sich nimmer  
entschuld'gen,  
Und muß der Königin, die er  
verficht,  
Der Königin Minne huld'gen.

## 3 Die stille Wasserrose, Op. 13, Nr. 2

Niels W. Gade (1817 – 1890), Text: Emanuel Geibel

Die stille Wasserrose  
Steigt aus dem blauen See,  
Die feuchten Blätter zittern,  
Der Kelch ist weiß wie Schnee.

Im Wasser um die Blume  
Kreiset ein weißer Schwan;  
Er singt so süß, so leise,  
Und schaut die Blume an.

Da gießt der Mond vom Himmel  
All seinen goldnen Schein,  
Gießt alle seine Strahlen  
In ihren Schoß hinein.

Er singt so süß, so leise,  
Und will im Singen vergehn -  
O Blume, weiße Blume,  
Kannst du das Lied verstehn?

~ \* ~ \* ~

## **4 Auf dem Gottesacker**

Franz Schreker (1878 – 1934), Text: nach Ernst Scherenberg

Es ist so still, kein Laut wird hier gehört,  
dass nichts die Ruhe dieser Schläfer stört.  
Der Schläfer? Täuschung, Moder und Gebein  
schließt dieser Schoß der Erde in sich ein.  
Staub ruht bei Staub nach wenig Jahren schon,  
wer aber sagt, wohin der Geist entfloh?

## **5 Vergangenheit**

Franz Schreker (1878 – 1934), Text: nach Nikolaus Lenau

Hesperus, der blasse Funken,  
blinkt und winkt uns traurig zu.  
Wieder ist ein Tag gesunken  
in die stille Todesruh.

Leichte Abendwölkchen schweben  
hin im sanften Mondesglanz,  
und aus bleichen Rosen weben  
sie dem toten Tag den Kranz.

Friedhof der entschlafenen Tage,  
schweigende Vergangenheit!  
Du begräbst des Herzens Klage,  
ach, und seine Seligkeit.

## **6 Kreuzfahrerlied, Op. 138, Nr. 5**

Max Reger (1873 – 1934)

In Gottes Namen fahren wir,  
seiner Gnaden begehrn wir,  
nun helf uns die Gottes Kraft  
und das heilig Grab,  
da Gott selber inne lag.  
Kyrieleis.

Sanktus Petrus der ist gut,  
der uns viel seiner Gnaden tut,  
das gebeut ihn die Gottes Stimme,  
Fröhlich nun fahren wir!  
Nun hilf uns, edle Maria, zu dir.  
Fröhlich und unverzagt!  
Nun hilf uns, Maria, reine Magd.

## **7 Unser lieben Frauen Traum, Op. 138, Nr. 4**

Max Reger (1873 – 1934)

Und unser lieben Frauen,  
der traumet ihr ein Traum  
wie unter ihrem Herzen  
gewachsen wär ein Baum.

Und wie der Baum ein Schatten  
gäb wohl über alle Land:

Herr Jesus Christ der Heiland,  
also ist er genannt.

Herr Jesus Christ der Heiland  
ist unser Heil und Trost,  
mit seiner bittern Marter  
hat er uns all erlöst.

## **8 Ave maris stella**

Edvard Grieg (1843 – 1907)

Ave, maris stella,  
Dei Mater alma  
Atque semper Virgo  
Felix caeli porta.

Meerstern, sei gegrüßet,  
Gottes hohe Mutter,  
allzeit reine Jungfrau,  
selig Tor zum Himmel!

Solve vincla reis,  
Profer lumen caecis,  
Mala nostra pelle,  
Bona cuncta posce,

Lös der Schuldner Ketten,  
mach die Blinden sehend,  
allem Übel wehre,  
jeglich Gut erwirke.

Vitam praesta puram  
Iter para tutum,  
Ut videntes Iesum,  
Semper collaetemur.

Gib ein lautres Leben,  
sicher uns geleite,  
daß wir einst in Freuden  
Jesus mit dir schauen.

Sit laus Deo Patri,  
Summo Christo decus,  
Spiritui Sancto  
Honor, tribus unus.  
Amen

Lob sei Gott dem Vater,  
Christ, dem Höchsten, Ehre  
und dem Heilgen Geiste:  
dreifach eine Preisung.  
Amen

## **9 Gebet, Op. 60, Nr. 4**

Max Bruch (1838 – 1920)

Herr, schicke, was Du willt,  
ein Liebes oder Leides;  
ich bin vergnügt, daß beides  
aus Deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden  
und wolltest mit Leiden  
mich nicht überschütten!  
Doch in der Mitten  
liegt holdes Bescheiden.

## **10 Erhebung (So laß herein nun brechen)**

Hugo Wolf (1860 – 1903), aus:

6 geistliche Lieder nach Gedichten von Eichendorff

So laß herein nun brechen  
die Brandung, wie sie will,  
du darfst ein Wort nur sprechen,  
so wird der Abgrund still.

Und bricht die letzte Brücke  
zu dir, der treulich steht,  
hebt über Not und Glücke  
mich einsam das Gebet.

~ \* ~ \* ~

## 11 Einklang (Weil jetzo alles stille ist)

Hugo Wolf (1860 – 1903), aus:

6 geistliche Lieder nach Gedichten von Eichendorff

Weil jetzo alles stille ist  
und alle Menschen schlafen,  
mein' Seel' das ew'ge Licht  
begrüsst,  
ruht wie ein Schiff im Hafen.

Der falsche Fleiß, die Eitelkeit,  
was keinen mag erlaben,  
darin der Tag das Herz zerstreut,  
liegt alles tief begraben.

Ein anderer König wundergleich  
mit königlichen Sinnen,  
zieht herrlich ein im stillen Reich,  
besteigt die ew'gen Zinnen.

## 12 Nachtlied, Op. 138, Nr. 3

Max Reger (1873 – 1934), Text: Petrus Herbert, 1566

Die Nacht ist kommen,  
Drin wir ruhen sollen;  
Gott walt's, zum Frommen  
Nach seim Wohlgefallen,  
Daß wir uns legen  
In seim G'leit und Segen,  
Der Ruh' zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern  
Die unreinen Geister,  
Halt die Nachtwach' gern,  
Sei selbst unser Schutzherr,  
Schirm beid Leib und Seel'  
Unter deine Flügel,  
Send' uns dein' Engel!

Laß uns einschlafen  
Mit guten Gedanken,  
Fröhlich aufwachen  
Und von dir nicht wanken;  
Laß uns mit Züchten  
Unser Tun und Dichten  
Zu deim Preis richten!

## **13 Letzte Bitte (Komm, Trost der Welt)**

Hugo Wolf (1860 – 1903), aus:

6 geistliche Lieder nach Gedichten von Eichendorff

Komm, Trost der Welt, du stille  
Nacht!

Wie steigst du von den Bergen  
sacht,  
Die Lüfte alle schlafen,  
Ein Schiffer nur noch,  
wandermüd',  
Singt übers Meer sein Abendlied  
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehen  
Und lassen mich hier einsam stehn,  
Die Welt hat mich vergessen,  
Da tratst du wunderbar zu mir,  
Wenn ich beim Waldesrauschen  
hier  
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!  
Der Tag hat mich so müd'  
gemacht,  
Das weite Meer schon dunkelt,  
Laß ausruhn mich von Lust und  
Not,  
Bis daß das ew'ge Morgenrot  
Den stillen Wald durchfunkelt.

## **14 Benedictus und Amen**

Niels W. Gade (1817 – 1890)

Benedictus qui venit in nomine  
Domini, Amen.

Selig ist, der im Namen des Herren  
kommt, Amen.

~ \* ~ \* ~

## **Mitglieder des Projektchors:**

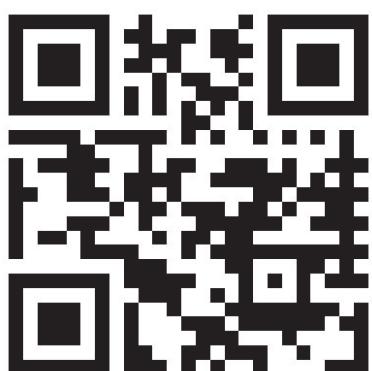
Gudrun Alkofer-Lenzen (S)  
Judith Baumann (A)  
Christoph Feiden (B)  
Marlene Gann (S)  
Gerda Glas (A)  
Kirsten Hilliger (A)  
Patrick Jansen (T)  
Daniel Kowalewski (B)  
Michaela Kraus (S)  
Liselotte Lang (S)  
Urs Lang (B)  
Klaus Leicht (B)  
Anja Menzel (A)  
Chrissa Ostermann (A)  
Katharina Ribbe (A)  
Helmut Roth (T)  
Petra Rummel (S)  
Helmut Seitz (T)  
Karin Ullrich (S)  
Anja Weiß (A)

## **Stimmbildung:**

Nico Brazda  
Silke Warwitz

**Organisation:** Anja Menzel

**Musikalische Leitung:** Sonja Fahrbach



**I CARPE**  
**VOCEM**